

Grundlagenmodul

Modulnummer	1
Modulname	Grundlagen der Erziehungswissenschaft (AEW 1)
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Einführung in die Erziehungswissenschaft; Überblick über die Geschichte der Pädagogik, allgemeine bzw. exemplarische Darstellung von Grundfragen und Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft; Denktraditionen, Klassiker und die wichtigsten Strömungen; Einführung in das Verständnis von Profession und Disziplin und deren Zusammenhang, wissenschaftliches Arbeiten.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zum Verständnis der Erziehungswissenschaft, ihrer Geschichte, Strömungen und Theorietraditionen, der wichtigsten Grundbegriffe und pädagogischen Lehren als Überblickswissen und Orientierung, Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Fähigkeiten zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft, Erwerb der Fähigkeit zur Präsentation von Sachverhalten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <p>V: Einführung in die Erziehungswissenschaft (2 LVS) S: Geschichte der Pädagogik (2 LVS) S: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Voraussetzung für die Durchführung der Modulprüfung sind folgende Prüfungsvorleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Präsentation á 20 min im Seminar „Geschichte der Pädagogik“
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <p>Klausur à 90 min zu den Inhalten der Vorlesung „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ und der Seminare „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ und „Geschichte der Pädagogik“.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 6 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur à 90 min zu den Inhalten der Vorlesung „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ und der Seminare „Geschichte der Pädagogik“, „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 180 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Grundlagenmodul

Modulnummer	2
Modulname	Einführung in die Methoden der Bildungsforschung (BF 1)
Modulverantwortlich	Professur Erziehungswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Einführung in die Methoden der erziehungswissenschaftlichen Forschung, quantitative und qualitative Methoden der Bildungsforschung, methodologische Grundlagen, Verfahren der Datenerhebung, Prozessierung und Aufbereitung von Daten, Auswertung und Interpretation.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden kennen die Unterschiede in der Forschungslogik quantitativer und qualitativer Verfahren der Bildungsforschung und kennen wichtige Verfahren der Erhebung und Auswertung quantitativer und qualitativer Daten. Sie wissen um die Abhängigkeit methodischer Entscheidungen von den zugrunde liegenden erziehungswissenschaftlichen Problemstellungen und haben Einblick in den Ablauf empirischer Forschungsprojekte.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar:</p> <p>V: Einführung in die Methoden der Bildungsforschung (2 LVS) S: Methoden der Erhebung und Auswertung quantitativer und qualitativer Daten (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur à 90 min zur Vorlesung • Schriftliche Ausarbeitung (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zur Einführung in die Erhebung und Auswertung quantitativer und qualitativer Daten
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 8 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zur Einführung in die Methoden der Bildungsforschung, Gewichtung 2, Bestehen erforderlich • Hausarbeit zur Einführung in die Erhebung und Auswertung quantitativer und qualitativer Daten, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 240 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Grundlagenmodul

Modulnummer	3
Modulname	Grundlagen der Erwachsenenbildung (EBW 1)
Modulverantwortlich	Professur Erwachsenenbildung und Weiterbildung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Grundlagen und Grundbegriffe der Erwachsenenbildung und Weiterbildung, gesellschaftliche, bildungspolitische, historische Bedingungsgefüge von Erwachsenenbildung; erwachsenenpädagogische Gegenstandsbereiche berufsfeldspezifischen Handelns, zentrale Aufgaben und institutionelle Verfasstheit; Konzepte Lebenslangen Lernens</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Modul führt in die Erwachsenenbildung als wissenschaftliche Bezugsdisziplin erwachsenenpädagogischen Handelns ein. Die Studierenden lernen die verschiedenen Handlungs- und Aufgabenfelder von Erwachsenenbildung, spezifische Ansätze der Weiterbildung, theoretische und bildungspolitische Konzepte sowie Institutionen Lebenslangen Lernens kennen. Sie erwerben Kenntnisse zum Verstehen von Erwachsenenbildung im Bildungssystem, von Weiterbildungspraxis und der Kontextualisierung Lebenslangen Lernens.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Seminar:</p> <p>V: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung (1 LVS) Ü: Übung zur Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 LVS) S: Perspektiven und Institutionen Lebenslangen Lernens (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Folgende semesterbegleitende Prüfungsvorleistung stellt die Zugangsvoraussetzungen zur Modulprüfung dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine 30-minütige Präsentation in dem Seminar Perspektiven und Institutionen Lebenslangen Lernens
Modulprüfung	<p>Die abschließende Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur à 90 min zur Vorlesung: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Bildung der Modulnote	<p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand - LP	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS. In dem Modul werden 10 LP erworben.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Grundlagenmodul

Modulnummer	4	
Modulname	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP 1)	
Modulverantwortlich	Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Allgemeine Fachdidaktik Didaktik und Fachdidaktik im System der Wissenschaften; Strukturmodell der allgemeinen, nicht bestimmten Didaktik (Bestimmung von Zielen, Treffen von didaktischen Entscheidungen, Auswahl von Themen und Methoden, Evaluation); Vorstellung, Einordnung und Bewertung neuerer Lehr-Lern-Verfahren</p> <p>Grundfragen beruflicher Bildung Beruf und Gesellschaft, Berufsbildung im Bildungssystem, duale und schulische Formen der Berufsausbildung, Lernorte, Ausbildungsziele und -inhalte, Aufgaben des Ausbilders.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sollen sich Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Allgemeinen Fachdidaktik aneignen und ein Überblickswissen über die Formen und Gestaltung der Berufsausbildung erwerben.</p>	
Lehrformen	Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Seminar:	
	V: Allgemeine Fachdidaktik	(2 LVS)
	Ü: Allgemeine Fachdidaktik	(2 LVS)
	S: Grundfragen beruflicher Bildung	(2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	---	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur à 90 min zu Allgemeine Fachdidaktik • Klausur à 60 min zu Grundfragen beruflicher Bildung 	
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Allgemeine Fachdidaktik, Gewichtung 3, Bestehen erforderlich • Klausur zu Grundfragen beruflicher Bildung, Gewichtung 2, Bestehen erforderlich 	
Häufigkeit des Angebotes	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.	
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.	
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.	

Grundlagenmodul

Modulnummer	5
Modulname	Wissenschaftstheorie (PW 1)
Modulverantwortlich	Professur Wissenschaftsphilosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul macht die Studierenden anhand klassischer Positionen wissenschaftstheoretischen Denkens mit den allgemeinen Grundlagen der Begriffs- und Theoriebildung vertraut. Ausgehend von der Differenziertheit des Phänomens ‚Wissenschaft‘ thematisiert das Modul u.a. die verschiedenen Formen wissenschaftlicher Objektivität sowie die jeweils entsprechenden Methoden des Erkenntnis- und Wissensgewinns. Gegenstand des Moduls ist außerdem die Einbindung wissenschaftlicher Rationalität in gesellschaftliche, politische und ökonomische Kontexte.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Modul dient dem qualifizierten Umgang der Studierenden mit klassischen und aktuellen wissenschaftstheoretischen Fragestellungen. Das Modul zielt darauf, die Studierenden für die Prinzipien wissenschaftlichen Forschens sowie für strukturelle Zusammenhänge zwischen einzelnen Wissenschaften zu sensibilisieren. Außerdem dient das Modul dazu, ein Problembewusstsein hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlichen Wissens zu entwickeln.</p>
Lehrformen	<p>Die Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar:</p> <p>V: Wissenschaftstheorie (2 LVS) S: Wissenschaftstheorie (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die abschließende Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• 90-minütige Klausur zur Vorlesung• schriftliche Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zu einem Thema des Seminars
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• zur Vorlesung Wissenschaftstheorie, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich• schriftliche Hausarbeit zum Seminar Wissenschaftstheorie, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand des Moduls beträgt 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Grundlagenmodul – Nebenstudienrichtung Psychologie

Modulnummer	6
Modulname	Grundlagen der Psychologie
Modulverantwortlich	Professur für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Einführung in die Grundlagen psychologischer Teilbereiche. Vermittlung grundlegender Konzepte, theoretischer Ansätze und empirischer Ergebnisse.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und Befunde psychologischer Grundlagenforschung.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Vorlesung:</p> <p>Aus dem folgenden Angebot sind drei Vorlesungen auszuwählen:</p> <p>V: Grundlagen der Entwicklungspsychologie (2 LVS) V: Einführung in die Sozialpsychologie (2 LVS) V: Kognition I (2 LVS) V: Einführung in die Emotionspsychologie (2 LVS) V: Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie (2 LVS) V: Motivationspsychologie (2 LVS) V: Einführung in die Biopsychologie (2 LVS) V: Evolutionäre Theorien des Verhaltens (2 LVS)</p> <p>Weiterhin ist an psychologischen Experimenten im Umfang von insgesamt 2 Stunden teilzunehmen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlagen der Psychologie als Nebenfach
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• je eine Klausur à 90 min zu jeder der drei gewählten Vorlesungen
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Die Gewichtung der Prüfungsleistungen ist jeweils 1.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

Grundlagenmodul – Nebenstudienrichtung Wirtschaft und Betrieb

Modulnummer	7
Modulname	BWL I
Modulverantwortlich	Professur für Organisation und Arbeitswissenschaft Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<u>Inhalte:</u> Das Modul umfasst folgende betriebswirtschaftliche Grundlagen: Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre; Unternehmen als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre; Unternehmensziele; Unternehmen und Umwelt; Aufgaben und Probleme der Unternehmensführung; Betriebsstrukturen; Prozesse, etc. <u>Qualifikationsziele:</u> Vermittlung von Kenntnissen über ausgewählte betriebswirtschaftliche Kategorien und theoretische Konzepte und eines Grundverständnisses für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Entwicklung von Fähigkeiten zur kritischen Analyse komplexer betriebswirtschaftlicher Sachverhalte insbesondere auch durch fallstudienbasierte Übungen.
Lehrformen	Lehrformen des Moduls ist die Vorlesung. V: Einführung in die BWL (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none">• Klausur à 60 min zur Vorlesung Einführung in die BWL
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 5 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Grundlagenmodul – Nebenstudienrichtung Medien und Information

Modulnummer	8
Modulname	Grundlagen Medien
Modulverantwortlich	Professur Medienkommunikation / Professur Mediennutzung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Vermittlung von Grundlagen der Medientheorie, Mediengeschichte, Medienpsychologie.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb und Anwendung von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der Medienwissenschaft und der praxisorientierten Medienkompetenz.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls ist die Vorlesung.</p> <p>Aus folgenden Angeboten sind Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 LVS (eine Veranstaltung im Wintersemester und eine Veranstaltungen im Sommersemester) auszuwählen:</p> <p>V: Einführung in die Mediengeschichte (SS) (2 LVS) V: Repräsentation (SS) (2 LVS) V: Einführung in die Medienpsychologie (WS) (2 LVS) V: Kommunikation (WS) (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• je eine Klausur à 90 min zu den beiden gewählten Vorlesungen
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Die Gewichtung der Prüfungsleistungen ist jeweils 1.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Grundlagenmodul – Nebenstudienrichtung Sozial- und Wirtschaftsgeographie

Modulnummer	9
Modulname	Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie
Modulverantwortlich	Professur Sozial- und Wirtschaftsgeographie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Inhalt des Moduls sind grundlegende Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie. Dabei werden zentrale Themen und Entwicklungen in den Teildisziplinen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie dargestellt. Konkrete Beispiele hierzu rekrutieren sich in der Regel aus den europäischen Ländern, insbesondere der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Ziel des Moduls ist der Erwerb und die Anwendung von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeographie, wodurch ein Beitrag zur Qualifizierung der Absolventen für eine Berufstätigkeit mit Bezügen zu raumrelevanten Fragestellungen geleistet werden soll.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Seminar und Übung:</p> <p>V: Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie (2 LVS) S: Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie (2 LVS) Ü: Regionale Geographie (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• 90-minütige Klausur zur Vorlesung Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie• Hausarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zum Seminar Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zur Vorlesung Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Gewichtung 1• Hausarbeit zum Seminar Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Grundlagenmodul – Nebestudienrichtung Philosophie

Modulnummer	10
Modulname	Pluralität und Normativität: Ethik in Gesellschaft, Wirtschaft und Technik
Modulverantwortlich	Professur Wissenschaftsphilosophie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, die sich in politischen, ökonomischen und technischen Handlungsfeldern für Mensch und Gesellschaft ergeben. Im Mittelpunkt stehen moral- und sozialphilosophische Fragen, die in sozialen und wirtschaftlichen Sachzusammenhängen sowie in technischen Anwendungsgebieten auftreten.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Modul qualifiziert die Studierenden zu einer differenzierten Beschreibung und Evaluierung aktueller theoretischer wie praktischer Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Technik. Es fördert das Verständnis für grundlegende Unterschiede zwischen einzelnen Handlungstypen (soziales, ökonomisches und technisches Handeln) und befähigt die Studierenden auf dieser Grundlage dazu, eine ethisch fundierte Bewertung menschlichen Handelns in den diversen Praxisfeldern vorzunehmen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar:</p> <p>S: Moralphilosophie (2 LVS) S: Sozialphilosophie (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• 90-minütige Klausur zu Moralphilosophie• Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zu Sozialphilosophie
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zu Moralphilosophie und Angewandte Ethik, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich• Hausarbeit zu Sozialphilosophie, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsumfang der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Grundlagenmodul – Nebenstudienrichtung Sport und Erlebnis

Modulnummer	11
Modulname	Grundlagen der Sportwissenschaft und der Erlebnispädagogik
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Allgemeine Anwendung erlebnis- und sportpädagogischer Theorien und Handlungsmethoden; fundierte, kritische Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Konzepten der Erlebnispädagogik sowie der Sportpädagogik sowie wahlweise der Sportpsychologie oder Sportsoziologie; praktische Grundlagen der Erlebnispädagogik; Reflexion der Grundformen sportpädagogischen und erlebnispädagogischen Handelns</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Erkenntnissen der Disziplin Sport und Erlebnispädagogik; Erwerb von Grundkenntnissen für eigene Praxisforschungsprojekte im Bereich der Erlebnispädagogik und des Sports; Überblick über Arbeits- und Praxisfelder der Erlebnispädagogik</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar:</p> <p>V: Sportpsychologie oder V: Sportsoziologie (2 LVS) V: Sportpädagogik (2 LVS) S: Einführung in die Erlebnispädagogik (2 LVS) S: Praktische Grundlagen der Erlebnispädagogik (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur à 60 min zu Sportpädagogik • ca. 30-minütige mündliche Präsentation zu Einführung in die Erlebnispädagogik • Klausur à 90 min zu Einführung in die Erlebnispädagogik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Sportpädagogik, Gewichtung 1 • mündliche Präsentation zu Einführung in die Erlebnispädagogik, Gewichtung 1 • Klausur zu Einführung in die Erlebnispädagogik, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

Aufbaumodul

Modulnummer	12
Modulname	Grundformen pädagogischen Handelns (AEW 2)
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Theoretische und praktische Einführung in Grundformen pädagogischen Handelns (Unterrichten, Beraten, Erziehen); allgemeine Darstellung der erziehungswissenschaftlich orientierten Theorien pädagogischen Handelns; Reflexion der Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft; Erwerb von Grundkenntnissen zu Problemen pädagogischer Berufstätigkeit .</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von vertieften Kenntnissen zum Verständnis der Erziehungswissenschaft, Reflexion pädagogischer Konzepte und Grundprobleme pädagogischer Berufstätigkeit, Vertiefung der Fähigkeit zur Präsentation von Sachverhalten, Erwerb der Fähigkeit zur Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <p>S: Praktische Einführung in Grundformen pädagogischen Handelns (2 LVS) S: Einführung in Theorien und Probleme pädagogischen Handelns (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• 45-minütige mündliche Präsentation zu „Praktische Einführung in Grundformen pädagogischen Handelns“• Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zu „Einführung in Theorien und Probleme pädagogischen Handelns“
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentation zu „Praktische Einführung in Grundformen pädagogischen Handelns“, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich• Hausarbeit zu „Einführung in Theorien und Probleme pädagogischen Handelns, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Aufbaumodul

Modulnummer	13
Modulname	Professionelle Kompetenzen und erwachsenenpädagogisches Wissen (EBW 2)
Modulverantwortlich	Professur Erwachsenenbildung und Weiterbildung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Berufsfelder und Aufgabengebiete der Erwachsenenbildung; Professionswissen und Strategien professionellen Handelns; erwachsenenpädagogische Handlungsfelder (z.B. Programmplanung; Weiterbildungsorganisation; Weiterbildungsberatung; Qualitätsmanagement).</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erwerben Kompetenzen zu Gestaltung, Begleitung und Bewertung erwachsenenpädagogischer Lehr-/Lernarrangements. Sie besitzen Kenntnisse und Methoden über Planungs-, Beratungs-, Organisations-, Evaluations- und Vermittlungshandeln, die bildungstheoretisch und empirisch gerahmte Implikationen für didaktische Handlungsfelder in der Weiterbildung darstellen. Sie wissen um die Besonderheiten der erwachsenenpädagogischen Professionsdiskussion.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar:</p> <p>S: Lehr-/Lernkulturen in der Erwachsenenbildung – Professionalität und Professionalisierung (2 LVS)</p> <p>S: Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (Didaktik und Methodik) (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 3: Grundlagen der Erwachsenenbildung (EBW 1)
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Folgende semesterbegleitende Prüfungsvorleistung stellt die Zugangsvoraussetzungen zur Modulprüfung dar:</p> <ul style="list-style-type: none">• 40-minütige mündliche Präsentation zum Seminar: Lehr-/Lernkulturen in der Erwachsenenbildung – Professionalität und Professionalisierung <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none">• 40-minütige mündliche Präsentation zum Seminar: Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Modulprüfung	<p>Die abschließende Modulprüfung besteht aus folgender Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• schriftliche Ausarbeitung gem. § 8 der Prüfungsordnung (Erstellung eines Planungskonzeptes im Umfang von ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zum Inhalt des Moduls, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Bildung der Modulnote	In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS. In dem Modul werden 10 LP erworben.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf 2 Semester.

Aufbaumodul

Modulnummer	14
Modulname	Berufliches Lehren und Lernen (BWP 2)
Modulverantwortlich	Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Makrodidaktik: Nationale und internationale Aspekte zur beruflichen Bildung; Institutionen und Organisationsformen der Berufsbildung; aktuelle Fragen zur Berufsbildung; rechtlicher Rahmen der Berufsbildung; arbeits- und berufsrechtliche Grundlagen</p> <p>Betriebspädagogik: Besonderheiten des Lehrens und Lernens am Lernort Betrieb unter Einbeziehung von Aspekten der Organisations- und Personalentwicklung</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sollen Fähigkeiten zur Reflexion und Analyse bildungsrelevanter Problemstellungen sowie allgemeine und arbeitsrechtliche Grundkenntnisse zur Berufsausbildung erwerben. Des Weiteren sollen sie das Grundlagenwissen zur betrieblichen Bildungsarbeit vertiefen, um sich grundlegende pädagogische Zusammenhänge selbständig erschließen zu können. Die Studierenden sollen Literaturrecherchen durchführen, wissenschaftliche Forschungsfelder unter Zuhilfenahme der Methoden der komparativen Bildungsforschung bearbeiten sowie Kenntnisse zur Berufsausbildung im Betrieb auf realitätsnahe Situationen übertragen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar:</p> <p>S: Makrodidaktik (2 LVS)</p> <p>S: Betriebspädagogik (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 4: Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen, die Erfüllung der Prüfungsvorleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Prüfungsvorleistung für die einzelnen Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige aktive Teilnahme und jeweils eine mündliche Präsentation à 20 min. <p>Zulassungsvoraussetzung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiches Absolvieren aller Komponenten von Modul 4: Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zum Seminar Makrodidaktik • Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zum Seminar Betriebspädagogik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zum Seminar Makrodidaktik, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich • Hausarbeit zum Seminar Betriebspädagogik, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Aufbaumodul

Modulnummer	15
Modulname	E-Learning/Medienpädagogik (ELMP 1)
Modulverantwortlich	Professur Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Vermittlung von Wissen über die pädagogisch-psychologischen Grundlagen des E-Learning und der Neuen Medien, Medienpädagogik und Medienpraxis</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von Grundkenntnissen und Anwendungskompetenzen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernen mit Neuen Medien - Konzeption und Gestaltung virtueller Lernangebote - Medienpädagogik und Medienkompetenz <p>Entwicklung der Fähigkeit zur Teamarbeit, Moderations- und Medienkompetenz sowie Präsentationstechniken</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Seminar und Übung:</p> <p>V: Pädagogisch-psychologische Grundlagen des E-Learning (2 LVS) Ü: Tools & Software (2 LVS) S: Lernen mit Neuen Medien (2 LVS) S: Grundbegriffe der Medienpädagogik (2 LVS)</p> <p>Weiterhin ist an zwei pädagogisch-psychologischen Studien teilzunehmen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul AEW 1 (Grundlagen der Erziehungswissenschaft) und Modul BF 1 (Bildungsforschung)
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung Klausur sind folgende Prüfungsvorleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige computerbasierte Aufgabenbearbeitung im Seminar Lernen mit Neuen Medien (Umfang und Bearbeitungszeit: 12 Sitzungen) • Präsentation und Moderation zum Seminar Grundbegriffe der Medienpädagogik • Bericht (ca. 2 Seiten) zu den zwei pädagogisch-psychologischen Studien
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu allen Lehrinhalten des Moduls
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 16 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur a 90 min zu allen Lehrinhalten des Moduls, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 480 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienvorlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Aufbaumodul

Modulnummer	16
Modulname	Philosophie der Bildung und Erziehung (PK 1)
Modulverantwortlich	Professur Philosophie mit dem Schwerpunkt Kognitionswissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Grundlagen der Bildungs- und Erziehungstheorie: Philosophische Theorien der Bildung und Erziehung in historisch-systematischer Perspektive; Klassiker der pädagogischen Philosophie und der Anthropologie • Ethische Probleme von Bildung und Erziehung: Philosophische Rechtfertigung von Bildungs- und Erziehungszielen; philosophische Theorien zu Motivation moralischen Handelns; Probleme der Lehrbarkeit von Tugend und Moral; Rechte der Erzieher und Adressaten der Erziehung und ihre Beschränkung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Im ersten Teil des Moduls („Philosophische Grundlagen der Bildungs- und Erziehungstheorie“) erwerben die Studierenden historisches und systematisches Basiswissen auf der Schnittstelle von Philosophie und Pädagogik. Der zweite Teil des Moduls („Ethische Probleme von Bildung und Erziehung“) qualifiziert die Studierenden u.a. dazu, ethische und normative Implikationen pädagogischen Handelns zu erkennen, in systematischer Weise zu analysieren und aus einer ethischen Perspektive zu beurteilen.</p>
Lehrformen	<p>Die Lehrform des Moduls ist das Seminar:</p> <p>S: Philosophische Grundlagen der Bildungs- und Erziehungstheorie (2 LVS) S: Ethische Probleme von Bildung und Erziehung (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 5: Wissenschaftstheorie
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die abschließende Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Philosophische Grundlagen der Bildungs- und Erziehungstheorie <i>und</i>: • Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zu Ethische Probleme von Bildung und Erziehung, <i>oder</i> • Projektarbeit zum Inhalt des Moduls
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Philosophische Grundlagen der Bildungs- und Erziehungstheorie, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich, <i>und</i> • Hausarbeit zu Ethische Probleme von Bildung und Erziehung, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich <i>oder</i> • Projektarbeit zum Inhalt des Moduls, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand des Moduls beträgt 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

Aufbaumodul – Nebenstudienrichtung Psychologie

Modulnummer	17
Modulname	Vertiefung psychologischer Grundlagen
Modulverantwortlich	Professur für Allgemeine und Arbeitspsychologie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Vertiefte Beschäftigung mit psychologischen Teilbereichen. Vermittlung grundlegender Konzepte, theoretischer Ansätze und empirischer Erkenntnisse.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Vertiefte Kenntnisse über Konzepte, theoretischer Ansätze und empirischer Erkenntnisse aus einzelnen Bereichen der Psychologie.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesungen.</p> <p>Aus dem folgenden Angebot sind drei Vorlesungen auszuwählen:</p> <p>V: Kognition II (2 LVS) V: Einführung in die Organisationspsychologie (2 LVS) V: Einführung in die Arbeitspsychologie (2 LVS) V: Instruktionspsychologie (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefung psychologischer Grundlagen als Nebenfach
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: je eine Klausur à 90 min zu jeder der drei gewählten Vorlesungen.
Leistungspunkte und Noten	<p>Im Modul werden 12 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Die Gewichtung der Prüfungsleistungen ist jeweils 1.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

Aufbaumodul – Nebenstudienrichtung Wirtschaft und Betrieb

Modulnummer	18
Modulname	BWL II
Modulverantwortlich	Professur für Organisation und Arbeitswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst folgende betriebswirtschaftliche Gebiete:</p> <p><u>Instrumente der BWL (BWL II-a):</u> Inhalte: Ausgewählte Führungs-, Entscheidungs- und Organisationsinstrumente; Instrumente des operativen Marketings und des internen Rechnungswesens Qualifikationsziele: Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, diese Instrumente zu verstehen, anzuwenden und kritisch zu beurteilen</p> <p><u>Fallstudien der BWL (BWL II-b):</u> Inhalte: Bearbeitung von Fällen zu unterschiedlichen betrieblichen Problemfeldern. Die jeweiligen Fallstudiengruppen analysieren einen Fall aus der Sicht einer Theorie und stellen diesen in den gemeinsamen Sitzungen des Plenums vor. Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, betriebliche Problemfelder zu identifizieren, vor einem theoretischen Hintergrund zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Des Weiteren sollen sie in der Kleingruppe (mit unterstützender Konsultation) ein gemeinsames Gruppenziel erreichen und die Fähigkeit entwickeln, kritisch über den Zielerreichungsprozess zu reflektieren.</p> <p><u>Organisation und Personal (BWL II-c):</u> Inhalte: Organisation als Managementfunktion; Organisation als soziales System; Probleme des organisatorischen Wandels; ausgewählte Instrumente und Methoden der Personalbeschaffung, -auswahl, und -entwicklung Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen den Stellenwert der Organisation und der Personalwirtschaft für den Erfolg der Unternehmensführung erkennen und theoretische Konzepte beschreiben sowie deren Hintergründe, Absichten und Wirkungen auf die Organisationsmitglieder analysieren und beurteilen können.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Seminar. Zu Instrumente der BWL (BWL II-a) werden ggf. auch Tutorien genutzt.</p> <p>V: Instrumente der BWL (BWL II-a) (1 LVS) Ü: Instrumente der BWL (BWL II-a) (1 LVS) Ü: Fallstudien der BWL (BWL II-b) (2 LVS) S: Organisation und Personal (BWL II-c) (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Modul 7: BWL I Für das Seminar BWL II-c: Übung BWL II-b</p>
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul 7 (BWL I) <p>und folgende Prüfungsvorleistungen:</p> <p>für die Hausarbeit zu Organisation und Personal (BWL II-c):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20-minütiges Referat im Seminar Organisation und Personal (BWL II-c) <p>für die Klausur zu Instrumente der BWL (BWL II-a):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung und 40-minütige Präsentation einer Fallstudie in der Übung Fallstudien der BWL (BWL II-b)

Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none">• Klausur à 60 min zu Instrumente der BWL (BWL II-a)• Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zu Organisation und Personal (BWL II-c)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none">• Klausur zu Instrumente der BWL (BWL II-a), Gewichtung 1• Hausarbeit zu Organisation und Personal (BWL II-c), Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Aufbaumodul – Nebenstudienrichtung Medien und Information

Modulnummer	19
Modulname	Grundlagen der Medieninformatik für Pädagogen
Modulverantwortlich	Professur Medieninformatik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Medientools: In der Vorlesung werden die grundlegenden Aspekte, Technologien und Standards im Bereich Medieninformatik vorgestellt. Die vorlesungsbegleitende Übung führt in den Umgang mit verschiedenen Technologien ein.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Fachgebiet Medieninformatik. Sie entwickeln ein Verständnis der technischen Möglichkeiten audiovisueller Medien sowie der unterschiedlichen Aspekte der Mensch-Maschine-Kommunikation.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum:</p> <p>V: Medientools (1 LVS) Ü: Medientools (2 LVS) P: Medientools (1 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur à 90 min zu Medientools
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 6 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zu Medientools, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 180 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Aufbaumodul – Nebenstudienrichtung Sozial- und Wirtschaftsgeographie

Modulnummer	20
Modulname	Sozial- und Wirtschaftsgeographie
Modulverantwortlich	Professur Sozial- und Wirtschaftsgeographie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Inhalt des Moduls ist die Vertiefung von Fragestellungen der Allgemeinen Sozial- und Wirtschaftsgeographie. Dabei steht die intensive Betrachtung von ausgewählten Themen in den Teildisziplinen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie im Vordergrund. Konkrete regionale Beispiele hierzu rekrutieren sich in der Regel aus den europäischen Ländern, insbesondere der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Ziel des Moduls ist der Erwerb und die Anwendung von vertieften Kenntnissen im Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeographie, wodurch ein Beitrag zur Qualifizierung der Absolventen für eine Berufstätigkeit mit Bezügen zu raumrelevanten Fragestellungen geleistet werden soll.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar:</p> <p>S: Sozial- und Wirtschaftsgeographie (2 LVS) S: Geländepraktikum und Methodenübung (4 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 9: Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hausarbeit (Umfang: ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zum Seminar Sozial- und Wirtschaftsgeographie• Hausarbeit (Umfang: ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zum Seminar Geländepraktikum und Methodenübung
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hausarbeit zum Seminar Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Gewichtung 1• Hausarbeit zum Seminar Geländepraktikum und Methodenübung, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Aufbaumodul – Nebenstudienrichtung Philosophie

Modulnummer	21
Modulname	Philosophische Anthropologie
Modulverantwortlich	Professur Philosophie mit dem Schwerpunkt Kognitionswissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <p><u>Philosophische Anthropologie:</u> Ausgehend von den Klassikern der Philosophischen Anthropologie thematisiert das Modul u.a. das Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Kultur sowie die Beziehungen zwischen wissenschaftlicher Rationalität und lebensweltlicher Medialisierung und Technisierung.</p> <p><u>Medienphilosophie:</u> Die Medientheorie befasst sich in systematischer Weise mit der jeweiligen Ausprägung, den verschiedenen Funktionen und Wirkungsweisen und der gesellschaftlichen Bedeutung von Medien und Mediensystemen. Die Medienphilosophie soll entsprechend in das systematische Nachdenken über Medien einführen. Hierzu wird zum einen ein Überblick der unterschiedlichen theoretischen Ansätze in ihrer geschichtlichen Entwicklung vermittelt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>In anthropologischer Hinsicht dient das Modul u.a. dazu, die Studierenden mit der Vielfalt menschlicher Selbstverständnisse und Selbstverhältnisse zu konfrontieren sowie dazu, sie mit dem historischen Wandel von Menschenbildern vertraut zu machen. In medienphilosophischer Hinsicht soll das Modul für die Bedeutung medialer Kommunikation sensibilisieren. Es qualifiziert dazu, unterschiedliche Medien und Mediensysteme zu beschreiben und in systematischer Weise zu analysieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Bedeutung spezifischer Medien innerhalb der Wissensgesellschaft zu bestimmen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar:</p> <p>S: Philosophische Anthropologie (2 LVS)</p> <p>S: Medienphilosophie (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 10: Pluralität und Normativität: Ethik in Gesellschaft, Wirtschaft und Technik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• 90-minütige Klausur zu Philosophische Anthropologie, <i>und</i>:• Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zu Medienphilosophie, <i>oder</i>• Projektarbeit zum Inhalt des Moduls
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zu Philosophische Anthropologie, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich <i>und</i>• Hausarbeit zu Medienphilosophie, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich, <i>oder</i>• Projektarbeit zum Inhalt des Moduls, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Aufbaumodul – Nebenstudienrichtung Sport und Erlebnis

Modulnummer	22
Modulname	Vertiefung sportwissenschaftlicher und erlebnispädagogischer Grundlagen
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Fundierte, kritische Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Konzepten der Erlebnispädagogik sowie der Trainingswissenschaft; Reflexion der Grundformen der Trainingswissenschaft sowie des erlebnispädagogischen Handelns; fundierte Einblicke in die Sportpraxis und Sporttheorie</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von weiterführenden Kenntnissen und Erkenntnissen der Disziplinen Sport (Trainingswissenschaft) und Erlebnispädagogik; Erwerb von weiterführenden Kenntnissen für eigene Praxisforschungsprojekte im Bereich der Erlebnispädagogik und des Sports; Überblick über Praxisfelder der Erlebnispädagogik und der Trainingswissenschaft; Erwerb von vertieften praktischen Kenntnissen und Erkenntnissen der Disziplin Sport (praktische und theoretische Übungen im Sport); Erwerb von Grundkenntnissen für eigene Projekte im Bereich der Sportarten; Überblick über Sportarten und deren Anwendungsbereiche</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Seminar und Übung:</p> <p>V: Trainingswissenschaft (2 LVS) S: Erziehungswissenschaftliche Fundierung der Erlebnispädagogik (2 LVS) Ü: Übungen zur Sportpraxis und Sporttheorie (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 11: Grundlagen der Sportwissenschaft und der Erlebnispädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus vier Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• 30-minütige mündliche Präsentation zu Erziehungswissenschaftliche Fundierung der Erlebnispädagogik• Klausur à 90 min zu Erziehungswissenschaftliche Fundierung der Erlebnispädagogik• Klausur à 60 min zu Trainingswissenschaft• 30-minütige mündliche Präsentation zu Übungen zur Sportpraxis und Sporttheorie
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 12 LP erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none">• mündliche Präsentation zu Erziehungswissenschaftliche Fundierung der Erlebnispädagogik, Gewichtung 1• Klausur zu Erziehungswissenschaftliche Fundierung der Erlebnispädagogik, Gewichtung 1• Klausur zu Trainingswissenschaft, Gewichtung 1• mündliche Präsentation zu Übungen zur Sportpraxis und Sporttheorie, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 360 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

Vertiefungsmodul

Modulnummer	23
Modulname	Probleme und Diskurse der Erziehungswissenschaft (AEW 3)
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Allgemeine bzw. exemplarische Anwendung erziehungswissenschaftlicher Theorien und Methoden; kritische Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen und Kernproblemen der Erziehungswissenschaft; Recherche von und Auseinandersetzung mit aktuellen erziehungswissenschaftlichen Debatten und Forschungsproblemen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von vertieften Kenntnissen zum Verständnis der Erziehungswissenschaft in Disziplin und Profession.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <p>S: Kernprobleme der Erziehungswissenschaft (2 LVS) S: Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 1 : Grundlagen der Erziehungswissenschaft und Modul 12: Grundformen pädagogischen Handelns
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Voraussetzung für die Durchführung der Modulprüfung sind folgende Prüfungsvorleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Präsentation á 20 min im Seminar „Kernprobleme der Erziehungswissenschaft“
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <p>Hausarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) zum Seminar „Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft“</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 6 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) zu „Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft“, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 180 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Vertiefungsmodul

Modulnummer	24
Modulname	Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBW 3)
Modulverantwortlich	Professur Erwachsenenbildung und Weiterbildung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Fragestellungen, Forschungsthemen/-felder und -methoden der Erwachsenenbildung; Vertiefung empirischer Befunde und theoretische Grundlegungen relevanter Forschungsfragen des Lebenslangen Lernens; Ansätze der Programmforschung und Adressatenforschung; sozialstrukturelle und biographieorientierte Begründungszusammenhänge; organisationsbezogene Anbindungen; Teilnahme/Nichtteilnahme in der Weiterbildung</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Im Modul wird die Verbindung erworbenen Wissens und instrumenteller Kompetenzen zur praxisfeldbezogenen Reflexion und Exploration angestrebt. Daraus ergibt sich die Hinführung zu relevanten Fragestellungen für Forschungsprojekte. Praxisfelderkundungen und die Einbeziehung regionaler Institutionalisierungsformen von Weiterbildung bilden den Hintergrund.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Seminar und Übung:</p> <p>V: Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung (1 LVS) S: Lernen Erwachsener in differenten Kontexten (2 LVS) Ü: Praxisfelderkundung (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 13: Professionelle Kompetenzen und erwachsenenpädagogisches Wissen (EBW 2)
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Folgende zwei semesterbegleitende Prüfungsvorleistungen stellen die Zugangsvoraussetzungen zur Modulprüfung dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 40-minütige mündliche Präsentation und Thesenpapier (Umfang: 3-5 Seiten) im Seminar <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Protokoll zur Übung (Umfang: ca. 5 Seiten)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20-minütige mündliche Prüfung (Präsentation) zu einem inhaltlich übergreifenden Schwerpunkt des Moduls,
Bildung der Modulnote	<p>In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfung (Präsentation) zu einem inhaltlich übergreifenden Schwerpunkt des Moduls, Gewichtung 1, Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS. In dem Modul werden 10 LP erworben.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf 2 Semester.

Vertiefungsmodul – Nebenstudienrichtung Wirtschaft und Betrieb

Modulnummer	25
Modulname	VWL
Modulverantwortlich	Professur für Finanzwissenschaft VWL IV und Professur für Mikroökonomie VWL II
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (VWL), mikroökonomische sowie makroökonomische Theorie und Politik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, grundlegende empirische Zusammenhänge, neoklassische, keynesianische Modelle, Theorie realer Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung, Konsum- und Investitionsfunktion, Haushalts-, Unternehmens- und Markttheorie sowie die Anwendung der Grundlagen, Maßnahmen bei makroökonomischen und mikroökonomischen Selbststeuerungsdefiziten</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Vermittlung von Kenntnissen zu volkswirtschaftlichen Grundkategorien und ihrer Zusammenhänge sowie Förderung von Verständnis für unterschiedliche theoretische Zugänge und Erklärung wirtschaftlicher Prozesse; Die Studierenden sollen befähigt werden, Funktionsweisen von Volkswirtschaft zu analysieren.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung:</p> <p>V: Einführung in die VWL (2 LVS) Ü: Einführung in die VWL (1 LVS) V: Mikroökonomie (4 LVS) Ü: Mikroökonomie (2 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführung VWL: keine Mikroökonomie: Modul 7 und Einführung VWL
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur à 90 min zu Einführung in die VWL• Klausur á 90 min zu Mikroökonomie
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 9 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zu Einführung in die VWL, Gewichtung 1• Klausur zu Mikroökonomie, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 270 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Vertiefungsmodul – Nebenstudienrichtung Medien und Information

Modulnummer	26
Modulname	Vertiefung der Medieninformatik für Pädagogen
Modulverantwortlich	Professur Medieninformatik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Multimediaapplikationen: In der Vorlesung Multimediaapplikationen werden technische Grundlagen von Multimedia-Systemen behandelt, wie zum Beispiel: Hypertext/Hypermedia; E-Learning; Multimedia; Datenbanken; Multimedia Retrieval; Streaming/On Demand-Systeme; Interactive TV; Kooperative Systeme; Virtual Communities; Multimodale Systeme/ Sprache; Mobile Systeme; Digital Rights Management. Im Praktikum werden Gruppenarbeiten zur Thematik durchgeführt.</p> <p>Mediengestaltung: Die Vorlesung behandelt: Grundlagen der Gestaltung aus Wahrnehmungs-, Arbeits- und Kognitionspsychologie; Besonderheiten der Gestaltung einzelner Medien, insb. Text, Bild, Video, Audio und Animation; Hypermedia; Informationsvisualisierung; Grundlagen der Software- und Medienergonomie; Webdesign und Digitaltypographie. Im Praktikum werden Gruppenprojekte im Bereich Mediengestaltung durchgeführt. Solche können sein: Videoproduktion; Erstellen einer Web-Site; Hörspiel; u.a.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Fachgebiet Medieninformatik. Sie entwickeln ein Verständnis der technischen Möglichkeiten audiovisueller Medien sowie der unterschiedlichen Aspekte der Mensch-Maschine-Kommunikation.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Praktikum:</p> <p>V: Multimediaapplikationen (2 LVS) P: Multimediaapplikationen (4 LVS) oder V: Mediengestaltung (2 LVS) P: Mediengestaltung (4 LVS)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur à 90 min zu gewählter Vorlesung
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 6 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 180 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Zusatzmodul

Modulnummer	Zusatzmodul 1 (ZM 1)
Modulname	Forschungsprojekt im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Professur des Studienschwerpunktes: Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft oder Professur Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung oder Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder Professur Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung einer selbst gewählten oder vergebenen Forschungsaufgabe auf dem Gebiet des vom Studierenden für das Forschungsprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunktes unter Anwendung qualitativer und/oder quantitativer Forschungsmethoden</p> <p>Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Erziehungswissenschaft• Erwachsenenbildung und Weiterbildung• Berufs- und Wirtschaftspädagogik• Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien <p><u>Qualifikationsziele:</u> Durch das Forschungsprojekt wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Entwicklung, Realisierung und Präsentation von wissenschaftlichen forschungspraktischen Konzepten eingeübt und nachgewiesen.</p> <p>Die Studierenden erlernen, anhand einer größeren wissenschaftlichen Aufgabe Ziele zu definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte zu erarbeiten.</p>
Lehrformen	Lehrform des Moduls ist das Projekt. PR: im gewählten Studienschwerpunkt (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	alle Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none">• Projektarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Zusatzmodul

Modulnummer	Zusatzmodul 2 (ZM 2)
Modulname	Praktikum im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Professur des Studienschwerpunktes: Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft oder Professur Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung oder Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder Professur Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien
Inhalte und Qualifikationsziele	<u>Inhalte:</u> Einblick in die berufliche Praxis im für das Forschungsprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt, Reflexion anhand des zugehörigen schriftlichen Praktikumsberichtes Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden: <ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Erziehungswissenschaft• Erwachsenenbildung und Weiterbildung• Berufs- und Wirtschaftspädagogik• Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien <u>Qualifikationsziele:</u> Entwickeln praxisnaher Handlungskompetenzen, Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion gängiger Probleme in der beruflichen Praxis
Lehrformen	Lehrform des Moduls ist das Praktikum: 4 Wochen in Vollzeit (8 Stunden pro Tag bei 5 Arbeitstagen pro Woche) innerhalb eines Semesters bzw. das dem entsprechende Zeitvolumen bei studienbegleitender Durchführung des Praktikums oder Durchführung des Praktikums in Teilzeit
Voraussetzungen für die Teilnahme:	alle Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none">• Praktikumsbericht (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 10 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Modul Bachelor-Arbeit

Modulnummer	BA
Modulname	Bachelor-Arbeit (BA)
Modulverantwortlich	Professur des Studienschwerpunktes: Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft oder Professur Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung oder Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder Professur Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien
Inhalte und Qualifikationsziele	<u>Inhalte:</u> Erstellen einer weitgehend selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zu einem Thema, das im Zusammenhang mit dem Studiengang und dem für das Forschungsprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt steht <u>Qualifikationsziele:</u> Selbstständige Bearbeitung eines fachspezifischen bzw. fachübergreifenden Problems unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden
Lehrformen	Lehrform des Moduls ist die Übung: Ü: Wissenschaftliches Arbeiten (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind alle Grundlagen-, Aufbau- und Zusatzmodule mit Ausnahme des Aufbaumoduls 16 (Philosophie der Bildung und Erziehung).
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none">• Bachelorarbeit (Umfang: ca. 50 Seiten, Bearbeitungszeit: 18 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 20 LP erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none">• Bachelorarbeit , Bestehen erforderlich, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 600 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.